

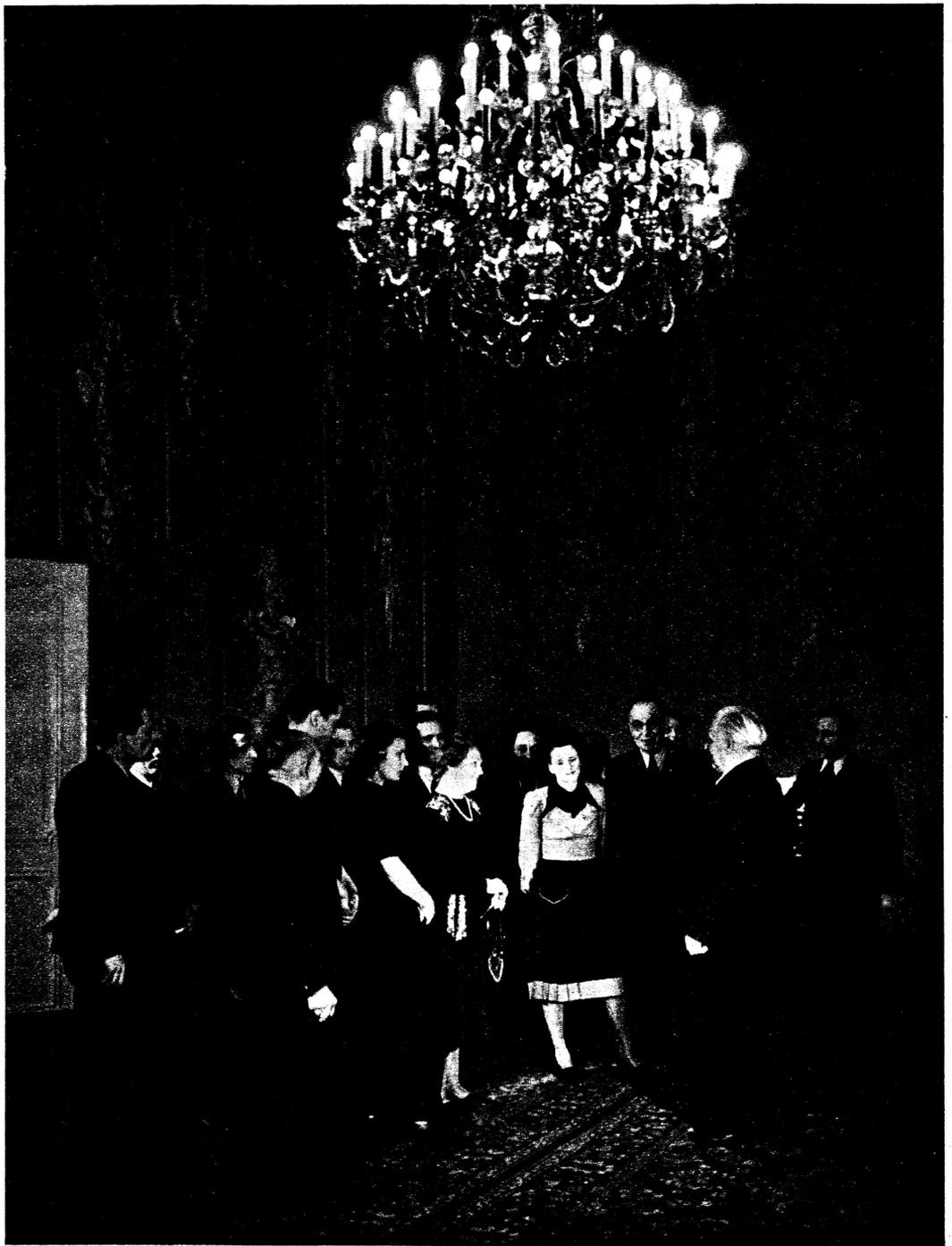
auch selbst ständig aktiv an der Leitung der Gesellschaft und des Staates beteiligt.

Die aktivsten, bewußtesten und fortschrittlichsten Mitglieder aller dieser Organisationen der Werktätigen treten in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ein, die ihren Mitgliedern und Organisationen Richtlinien in den wichtigsten Fragen erteilt und auf diese Weise ihre Tätigkeit beim Aufbau einer neuen Gesellschaft und die Verbesserung der Lebenshaltung der Werktätigen zusammenfaßt und koordiniert.

Wie kann man die erstaunliche Tatsache erklären, daß in der Deutschen Demokratischen Republik der Arbeitswettbewerb der Arbeiter sich immer mehr ausbreitet und entwickelt, daß hier die neuen, fortschrittlichen Arbeitsmethoden immer stärkere Verbreitung finden, daß die Arbeit in der DDR immer mehr zu einer Sache der Ehre und Würde, des Ruhmes und Heldentums wird?

Wie kann man diese Tatsache erklären, wenn man berücksichtigt, daß in Westdeutschland nichts Derartiges vor sich geht? Läßt sich das alles mit einem besonderen Geschick der Propagandisten und Agitatoren der SED, der Gewerkschaften und der Blockparteien, mit einer besonderen Begabung der Journalisten erklären, die darüber in der Presse der DDR schreiben?

Natürlich handelt es sich hier nicht um Agitation und Propaganda, obwohl ihre große Bedeutung für die Verbreitung und Popularisierung der fortschrittlichen Erfahrungen der Arbeiter nicht verkannt werden darf. Es geht einfach darum, daß die Arbeiter in der Deutschen Demokratischen Republik für sich selbst arbeiten und nicht für Kapitalisten, daß die von den Arbeitern geschaffenen Arbeitsprodukte nicht der Bereicherung eines kleinen Häufleins von Großkapitalisten dienen, sondern — zum mindesten in der volkseigenen Industrie — dem Wohl der ganzen Gesellschaft. Die Arbeiter in der DDR sind schon nicht mehr Objekt der Ausbeutung durch die Großkapitalisten, sondern stellen die führende Kraft der Gesellschaft dar. Damit steht auch der in allen Teilen der Deutschen Demokratischen Republik an Umfang zunehmende Arbeitswettbewerb in Zusammenhang. Dadurch wurde auch die Initiative der Weberin Hockauf geweckt und der



Unser Arbeiterpräsident, Genosse Wilhelm Pieck, hält enge Verbindung zu den Werktätigen unserer Republik

Anstoß zu dem Appell der Arbeiter des Wilhelm-Pieck-Werkes in Schwarza gegeben, das Jahr 1954 zum Jahr der großen Initiative zu machen. Es liegt klar auf der Hand, daß es in Westdeutschland nichts Derartiges gibt und geben kann, solange dort die Großkapitalisten und Großgrundbesitzer, die Militaristen und die Anstifter eines neuen Krieges in Europa die Macht haben.

Aus alledem ist ersichtlich, daß die Staatsmacht in der Deutschen Demokratischen Republik auf der führenden Rolle der Arbeiterklasse gegründet ist. Die Arbeiterklasse steht dabei in einem festen Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft. Eine enge Zusammenarbeit verbindet in der DDR auch die Arbeiterklasse mit der schaffenden Intelligenz.

Dank der Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse im Kampf aller fortschrittlichen demokra-